

Warum der Hase Eier bringt

Die große Ostergeschichte für Kinder ab 7 Jahren – mit Wissen, Spielen & Bastelideen



Impressum

Titel: Warum der Hase Eier bringt

Autor: Alexander Schwarz

Erstveröffentlichung: 2026

Urheberrecht: © 2026 Alexander Schwarz

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Rechteinhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Illustrationen: KI-generiert und von Alexander Schwarz bearbeitet

Covergestaltung: Alexander Schwarz

Imprint: Independently published

Haftungsausschluss: Die Inhalte dieses Buches wurden sorgfältig erstellt. Dennoch übernimmt der Autor keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der bereitgestellten Informationen.

Kontakt:

alexander.schwarz@seitenvollerabenteuer.com

www.seitenvollerabenteuer.com

Inhaltsverzeichnis

Teil 1 – Die Ostergeschichte

1. Wenn der Frühling erwacht
2. Eine Stadt voller Hoffnung
3. Ein besonderes Versprechen
4. Der Abend vor der Stille
5. Eine schwere Nacht
6. Der traurige Tag
7. Das Grab im Felsen
8. Der Morgen, der alles veränderte
9. Unglaubliche Nachrichten
10. Freude, die bleibt

Zwischenseite:

Was Ostern heute bedeutet

Teil 2 – Wie der Osterhase ins Spiel kam

11. Warum ausgerechnet ein Hase?
12. Und was hat das Ei damit zu tun?
13. Die erste Osterüberraschung
14. Ostern in unserem Zuhause
15. Ostern in anderen Ländern

Teil 3 – Ostern verstehen

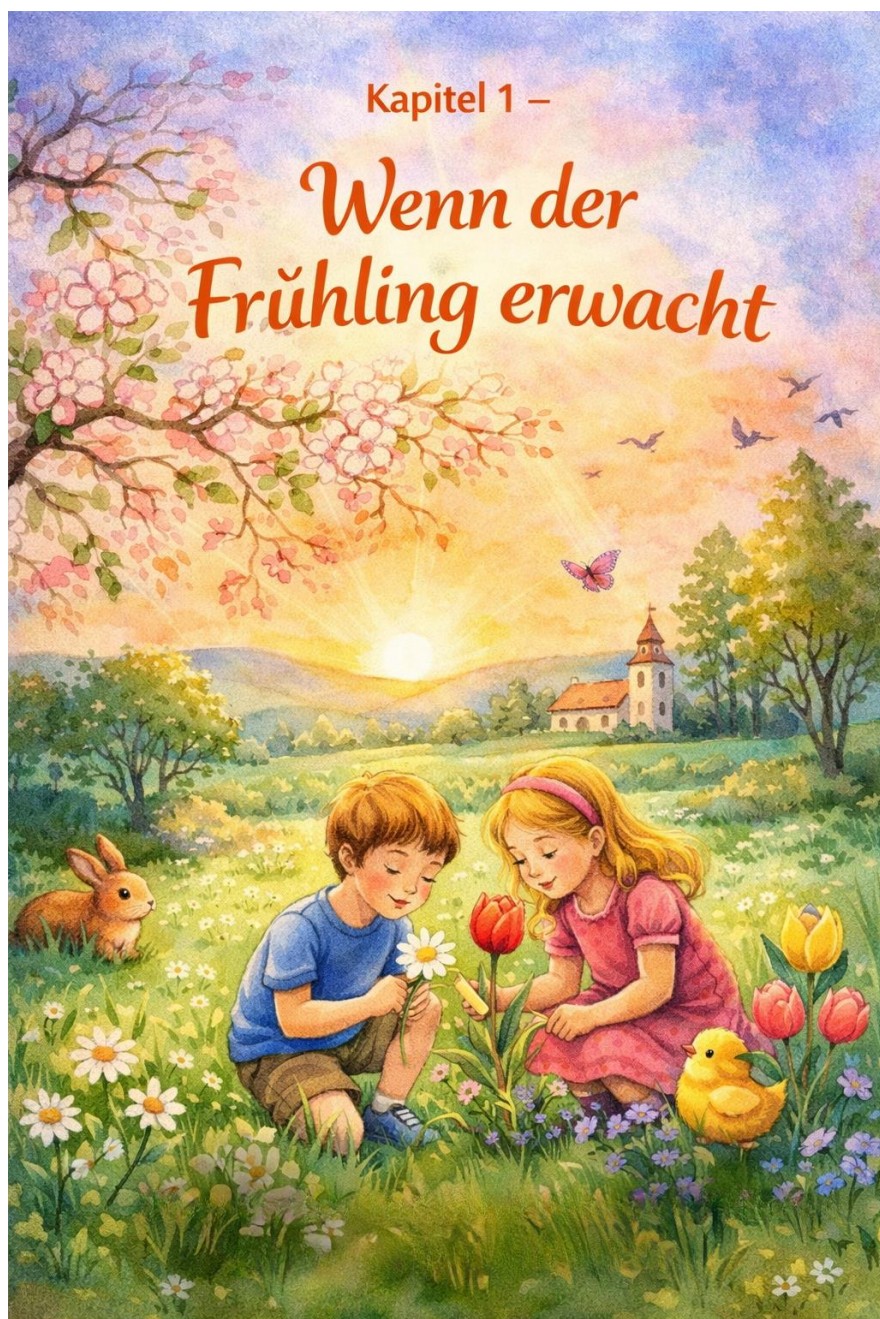
- 16. Das Osterfeuer und andere Zeichen
- 17. Warum wir Ostern feiern
- 18. Ostern mit Kinderaugen
- 19. Kleine Rituale, große Bedeutung
- 20. Was wir von Ostern lernen können

Teil 4 – Mitmachen, Spielen & Kreativsein

- 21. Rätsel, Spiele und Osterideen
- 22. Basteln mit Naturmaterialien
- 23. Osterspiele für drinnen & draußen
- 24. Osterrezepte für kleine Hände
- 25. Rätsel, Quiz & Denkspiele
- 26. Mein Osterbuch – Platz für dich
- 27. Ein letztes Geschenk

Nachwort für Kinder

Kapitel 1 – Wenn der Frühling erwacht



Der Winter hatte sich leise verabschiedet.
Nicht mit einem Knall. Nicht mit lautem Getöse.
Sondern ganz sanft.

Eines Morgens war die Luft plötzlich anders. Sie
roch frischer. Wärmer.
Die Sonne schob sich zaghaft über die Dächer und
kitzelte die Fenster mit ihren Strahlen.

„Riechst du das?“, fragte ein kleiner Spatz und
hüpfte aufgeregt von Ast zu Ast.
„Es riecht nach Neubeginn!“

Auf den Wiesen zeigten sich die ersten grünen
Spitzen. Blumen reckten vorsichtig ihre Köpfe aus
der Erde, als wollten sie prüfen, ob es wirklich sicher
war, wieder da zu sein. Schneeglöckchen läuteten
den Frühling ein, und Krokusse malten bunte Punkte
in das noch blasse Gras.

Auch im Dorf war etwas anders.
Die Menschen öffneten wieder ihre Fenster. Kinder
lachten auf den Straßen. Überall wurde gefegt,
geputzt und aufgeräumt – als würde nicht nur das
Haus, sondern auch das Herz Platz für etwas Neues
machen.

Der Frühling war da.

Und mit ihm kam eine besondere Zeit.

Eine Zeit, in der sich alles um Hoffnung drehte.
Um Licht nach der Dunkelheit.
Um Freude nach der Traurigkeit.

Viele wussten es noch nicht – doch Ostern war nicht
mehr weit.

In einem kleinen Haus am Rand des Dorfes saß ein
Kind am Fenster und beobachtete die Welt
draußen.

„Warum fühlen sich diese Tage so besonders an?“,
fragte es leise.

Die Frage hing in der Luft – wie ein Versprechen.

Denn Ostern ist mehr als bunte Eier.
Mehr als Schokolade.
Mehr als ein freier Tag.

Ostern erzählt eine alte Geschichte.
Eine Geschichte von Mut und Vertrauen.
Von Abschied und Neubeginn.
Und davon, dass selbst nach den traurigsten Tagen
wieder Licht kommen kann.

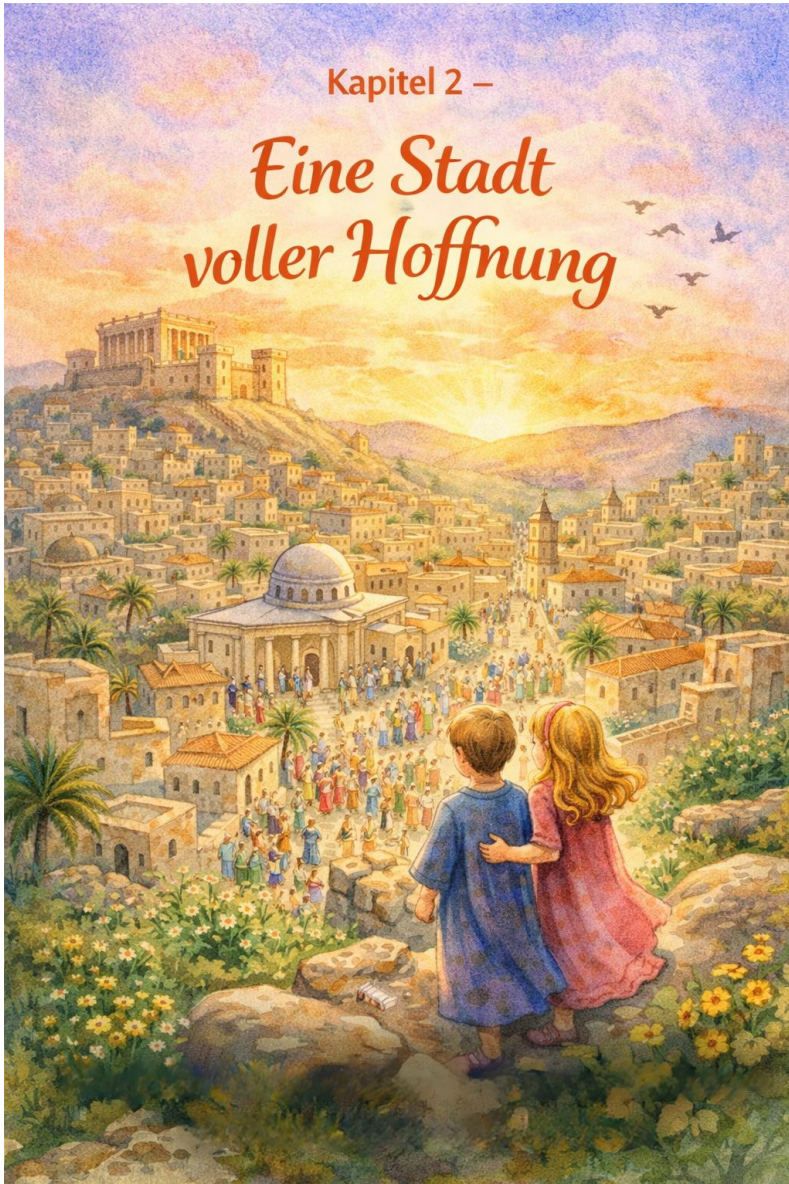
Diese Geschichte beginnt nicht mit Jubel.
Sie beginnt ruhig.
So ruhig wie der Frühling, der sich langsam aus dem
Winter erhebt.

Und genau hier...
beginnt unsere Reise.

🌿 **Merksatz:**

Manchmal beginnt etwas Großes ganz leise.

Kapitel 2 – Eine Stadt voller Hoffnung



Weit entfernt von dem kleinen Dorf, in dem der Frühling gerade erwachte, lag eine große, lebendige Stadt.

Ihre Häuser waren aus hellem Stein gebaut, die Straßen eng und voller Stimmen. Händler riefen ihre Angebote aus, Kinder liefen lachend zwischen den Erwachsenen hindurch, und der Duft von Brot und Gewürzen lag in der Luft.

Die Stadt hieß **Jerusalem**.

Besonders in diesen Tagen war sie voller Menschen. Von nah und fern kamen sie herbei. Sie trugen Taschen, Körbe und Geschichten aus ihren Heimatorten mit sich. Alle waren unterwegs aus demselben Grund:

Sie wollten feiern.

Sie wollten zusammen sein.

Sie wollten Hoffnung spüren.

Denn Hoffnung war etwas, das man hier gut gebrauchen konnte.

Viele Menschen hatten schwere Zeiten hinter sich. Sorgen, Krankheit, Streit oder Einsamkeit begleiteten sie im Alltag. Doch jetzt, mitten im Frühling, fühlte sich alles ein kleines bisschen leichter an.

„Vielleicht wird alles besser“, flüsterten manche.

„Vielleicht kommt Hilfe“, hofften andere.

Inmitten dieser Stadt lebte ein Mann, über den viele sprachen.

Er war kein König.

Er trug keine Krone.

Und doch hörten die Menschen ihm zu.

Er erzählte von Liebe statt von Streit.

Von Vergebung statt von Rache.

Und davon, dass jeder Mensch wichtig ist – ganz egal, wie klein oder unbedeutend er sich fühlt.

Wenn er sprach, wurden die Leute ruhig.

Manche lächelten.

Manche bekamen Tränen in den Augen, ohne genau zu wissen warum.

„Er gibt uns Mut“, sagten sie.

„Er gibt uns Hoffnung.“

Als dieser Mann eines Tages in die Stadt kam, geschah etwas Besonderes.

Die Menschen stellten sich an den Straßenrand. Sie winkten ihm zu, breiteten Zweige auf dem Boden aus und freuten sich.

Nicht, weil er mächtig war.

Sondern weil er freundlich war.

Die Sonne schien warm, Palmenblätter raschelten im Wind, und für einen Moment fühlte es sich so an, als wäre alles möglich.

Doch nicht jeder freute sich.

Manche schauten ernst.

Manche waren misstrauisch.

Manche hatten Angst vor Veränderung.

Denn Hoffnung kann stark sein.

Und Veränderung macht nicht allen Mut.

✿ **Merksatz:**

*Hoffnung wächst dort, wo Menschen einander
zuhören.*

Was Ostern heute bedeutet



Ostern ist heute ein fröhliches Fest.
Ein Fest voller Farben, Lachen und gemeinsamer
Zeit.

Kinder suchen bunte Eier.
Familien sitzen zusammen am Tisch.
Es duftet nach frischem Brot, Kuchen und Frühling.

Doch hinter all dem steckt mehr.

Ostern erinnert uns daran,
dass nach schweren Zeiten wieder gute kommen
können.
Dass es sich lohnt, Hoffnung nicht aufzugeben.
Und dass Zusammenhalt wichtig ist.

Wenn wir Ostern feiern, feiern wir das **Leben**.

🌱 Das Erwachen der Natur im Frühling.

💞 Die Liebe zwischen Menschen.

✨ Den Mut, neu anzufangen.

Darum verstecken wir Eier.

Das Ei steht für neues Leben.
Außen wirkt es hart und unscheinbar –
doch innen wächst etwas Wunderbares.

Genau wie Hoffnung.

Der Osterhase erinnert uns daran,
dass Freude auch spielerisch sein darf.

Dass Lachen dazugehört.
Und dass Feste für Kinder etwas Magisches haben
sollen.

Wenn du also an Ostern ein Ei findest,
denk daran:

Ostern ist mehr als ein Tag.
Es ist eine Botschaft.

✿ Merksatz:

*Ostern heißt: Neues Leben, neue Hoffnung, neue
Freude.*

Kapitel 14 – Ostern in unserem Zuhause



Ostern beginnt oft schon früh am Morgen.
Noch bevor alle richtig wach sind, liegt etwas
Besonderes in der Luft.
Ein leises Knistern aus Vorfreude.

In vielen Häusern wird der Tisch schön gedeckt.
Bunte Eier liegen in Körbchen.
Vielleicht steht ein kleiner Hase aus Holz oder Stoff
daneben.
Blumen holen den Frühling ins Zimmer.

„Schau mal, wie schön es aussieht“, sagt jemand
leise.

Manche Familien frühstücken gemeinsam.
Andere gehen zuerst hinaus in den Garten.
Wieder andere beginnen den Tag ganz ruhig.

Aber fast überall gilt:
Heute nehmen wir uns Zeit füreinander.

Zeit zum Erzählen.
Zeit zum Lachen.
Zeit zum Zusammensein.

Kinder bemalen Eier.
Mit Punkten.
Mit Streifen.
Mit allen Farben, die ihnen einfallen.

Manche Eier werden ganz bunt.
Andere nur einfarbig.

Jedes sieht anders aus –
und genau das ist richtig so.

Vielleicht wird später gebacken.
Oder ein Spaziergang gemacht.
Vielleicht denkt man auch kurz an die Geschichte
von Ostern zurück.

An Hoffnung.
An Neubeginn.
An das Gute, das weiterlebt.

Ostern im Zuhause muss nicht perfekt sein.
Es muss nicht laut sein.
Es muss nicht groß sein.

Es reicht, wenn es **echt** ist.

Wenn Menschen freundlich zueinander sind.
Wenn jemand zuhört.
Wenn jemand hilft.

Merksatz:

*Ostern wohnt dort, wo Menschen miteinander Zeit
teilen.*

 **Kapitel 21 - Rätseln, Basteln & Entdecken
rund um Ostern**



Willkommen im Mitmach-Kapitel

✿ Jetzt bist du dran!

In diesem Kapitel darfst du:

- rätseln
- malen 🎨
- basteln ✂️📄
- spielen 🎲
- nachdenken 💡

Es gibt **kein Richtig oder Falsch**.

Alles, was du machst, ist genau richtig – **weil es von dir kommt**.

👉 Schnapp dir Stifte, Farben oder Schere – und los geht's!



Der Frühling ist die perfekte Bastelzeit.
Wenn du draußen unterwegs bist, findest du überall kleine Schätze:

🌿 Zweige, Blätter, Moos, Steine, Federn, Blüten...
Und das Beste daran: **Naturmaterialien sind kostenlos** – und jedes Stück ist **einzigartig**.

☞ **Wichtig:** Nimm nur, was am Boden liegt, und pflücke keine seltenen Blumen.
Wenn du unsicher bist, frag kurz einen Erwachsenen.